Stadt-Theater.

Gastspiel des Herrn Dettmer.

I.

Am Montag eröffnete der kgl. sächs. Hofschauspieler Herr Fritz Dettmer vom Hoftheater zu Dresden, ein bereits unter uns bewährter und hochgeschätzter Künstler, sein Gastspiel mit Scribe's „Das Wasser." Das mit Virtuosengeschick angelegte geschichtliche Intriguenspiel übt einen unzerstörbaren Reiz aus und wirkt fort und fort, wie zur Zeit seines Entstehens vor fünfunddreißig Jahren trotz seiner Mängel in der Auffassung der großen geschichtlichen Verhältnisse; aber dem Dichter kam es darauf an, vorzuführen die Macht der kleinen (wenn auch nicht sehr verbürgten) Ursachen und als Bild wechselnder Intriguen ist sein Lustspiel ein Cabinetstück. In dem Vordergrunde stehen die Gestalten des Vicomte von Bolingbroke und der Herzogin von Marlborough. Herr Dettmer spielte den ersteren mit jener glücklichen Meisterschaft, welche wir an ihm kennen. Das war ganz der vornehme, feine Kraft bewußte, in der schlimmsten Lage seiner sicheren, jeder Gefahr und jedem Lebensgenuß gewachsene, „unverfrorene" Staatsmann und Publicist. Scheinbare Fettigkeit des politischen Charakters und dabei Nonchalance des Wesens, theilnahmvolles Interesse für Andere und doch immer auf seine persönlichsten Angelegenheiten bedacht, fast anmuthig in seinem Verhalten gegen Damen und wieder trotzig bis zum Hohn: alle diese widerstreitenden Elemente vereinigte Herr Dettmer überaus lebensvoll zu einem geschlossenen Bilde eines gewandten, ehrgeizigen Cavaliers, wie ihn nur die englische Restaurationsepoche hervorbringen konnte. Wunderbar reich war die Reihenfolge seiner Conversationsregister gegenüber der Königin, der Herzogin und der Abigail. Der Beifall, mit welchem Hr. Dettmer bei seinem Emporkommen begrüßt wurde, steigerte sich daher von Act zu Act zum stürmischen Applaus. Für uns Hallenser war es eine schöne Bewährung des Localstolzes, aus unserer bisherigen Truppe (man vergeiche diesen Ausdruck, jedenfalls soll darunter eine Schaar verstanden werden, welche sehr viele Siege errungen hat), in Hrl. Löhn eine des berühmten Gatten würdige Herzogin von Marlborough hervorgehen zu sehen: diese Rolle muß als eine ganz vortreffliche Leistung geschätzt werden. Schon aus ihrer Auffassung der Königin Elisabeth in Laube's Graf Essex erkannten wir ihre ganz besondere Begabung für die scheinbar unfruchtbare, aber genau besehen psychologisch so interessante Darstellung eines strengen, fast an das Unweibliche streifenden, aber vornehme Form wahrenden, ungewöhnlichen Frauencharakters: mit dieser Begabung war Frl. Löhn diesmal ganz an ihrer Stelle. Die stolze Haltung, das lebendige, bisweilen leise dämonische Mienenspiel, die scharfen Accente ihrer selbstbewußten Sprechweise — das wirkte vortrefflich zusammen, um uns die geschichtliche Gestalt der Herzogin, wie in Fleisch und Blut umkleidet, nahe zu rücken. Das Publikum dankte ihr wiederholt durch rauschenden Applaus. Neben so glänzenden Darstellungen waren zwischen an und für sich glänzenden Rollen hatten die Königin Anna und Abigail einen schweren Stand. Diese beiden Rollen werden schon dadurch etwas schwierig, daß sie aus dem Rahmen des Stückes, welcher der Geist der Intrigue ist, vollständig herausfallen: die Königin Anna ist beschränkt, Abigail natürlich und autmüthig. Frl. Sartory, eine Künstlerin von sonst immer bedeutenden Intentionen, vermochte daher auch nicht mit allen ihren guten inneren und äußeren Mitteln der Königin eine durchschlagende Wirkung zu verschaffen. Es schien, als ob sie sich so beschränkes, abhängiges, höchstens in nervösen und launenhaften Anwandlungen vorübergehend selbstständiges Wesen unser Interesse nicht verdiene. Frl. Sartory folgte gewissenhaft, wie es ihre Art ist, durchaus den Absichten des Dichters; aber vielleicht durfte sie von ihm abweichen und der Rolle einigen pathologischen Reiz verleihen. Bekanntlich starb Anna bald nach dem Eifer der Herzogin; man könnte sich denken, daß von Stufe zu Stufe ihre Natur in Aufregung gebracht erscheinen müßte, um dann in stille Dankbarkeit (daß Masham sich als Gatte der Abigail bekennt) zusammenzubrechen. Auch Abigail (deren Nature in die Rolle selbst ein Widerspruch. Er liegt in der That in der Verbindung natürlicher Unmittelbarkeit und höfischer Form. Daß Frl. Schöpl in der Darstellung der einzelnen Momente leidenschaftlicher Bewegung oder frischer Freude wieder ausgezeichnet war, versteht sich von selbst. Von den übrigen Rollen ist nichts besonderes zu sagen, als daß sie ohne Störung des Ganzen durchgeführt wurden. Herrn Sussa als französischen Staatsmann zu würdigen, ist man außer Stande, weil man gewohnt ist, von ihm mit freiester Komik überschüttet zu werden. Seine Regie war zu loben, doch hätte er in dem kleinen Seitenzimmer der Königin Anna als Zierde des Schreibtisches die Büsten von Göthe und Schiller nicht zulassen sollen. Das Haus war nicht so besetzt, wie es die vortreffliche Darstellung verdiente, erwies sich aber verständnißvoll und dankbar.

Vermischtes.

— [Ein arithmetisches Curiosum.] Bei der namentlichen Abstimmung des Reichstages über das Gesetz, betreffend den Sitz des Reichsgerichts, stimmte für Leipzig eine Mehrheit von 71 Stimmen. Zweimal 71 giebt 142, und genau so viele Stimmen fielen auf Berlin. Zu den 142 noch einmal 71 zugezählt, giebt 213, genau die Zahl der Stimmen, welche zu Gunsten Leipzigs abgegeben wurden. Außerdem liegt in letzterer Ziffer noch der Tag der Abstimmung: 21/3. (Mittwoch, 21. März.)

— [Proceß Ratzinger.] Wir tragen heute nach bairischen Blättern über diese von uns bereits erwähnte Affaire Einiges nach. Der Msg. Dr. Ratzinger hatte gegen einige angesehene Personen von Tölz wegen ungünstiger Gerüchte, welche dieselben anläßlich seiner dortigen Candidatur für den Reichstag über ihn verbreitet hatten, Ehrenkränkungsklagen gestellt. Die erste war gerichtet gegen den dortigen Bezirksamtmann Schweykart, welcher gelegentlich einer Besprechung über die Reichstagswahl einigen Angehörigen seines Amtsbezirkes gegenüber geäußert hatte: „An Ratzinger habt Ihr den Rechten, von dem geht das Gerücht, daß er die Kellnerin im Kolberbräu, wo er nach der Casino-Versammlung übernachtete, habe nothzüchtigen wollen. „Geht hinab zum Kolberbräu und erkundigt Euch bei der Kellnerin." Ueber den Verlauf der Gerichtsverhandlung wird von Tölz berichtet: Unter den Zeugen des Beklagten befand sich in erster Linie die betheiligte Person, eine Bürgerstochter von Tölz, dermalen 24 Jahr alt und vollkommen unbescholtenen Rufes. Dieselbe wiederholte auf Handgelübde die von mehreren Zeugen abgegebene Aussage, daß sie am letzten Sonntag im October 1875, während welcher Zeit sie beim Kolberbräu daselbst als Kellnerin diente, den fremden Redner, der an jenem Tage in der beim Kolberbräu stattgefundenen Casino-Versammlung aufgetreten war und im selben Gasthause übernachtete, in's Schlaf-Zimmer geleitet habe, woselbst derselbe sodann von innen die Thüre verriegelt und ihr unter Umständen, deren nähere Erörterung hier unterbleiben kann, einen unsittlichen Antrag gemacht habe, der jedoch von ihr kräftigst zurückgewiesen wurde. Diesen Vorfall erzählte die Betheiligte am andern Tage nicht blos ihrer Umgebung im Hause, sondern auch einigen anderen Personen vertraulich, von welchen Personen diese Mittheilung auch vor Gericht bestätigt wurde. Wohl versuchten einige klägerische Zeugen, darunter insbesondere die Casinoherbergsmutter, Frau Roth, Kolberbräuin in Tölz, das Mädchen, welches zwei Jahre bei ihr gedient hatte, anzuschwärzen; aber sie wurde dabei nicht blos von ihrem eigenen Ehemann, der ausdrücklich erklärte, daß er der Zeugin durchaus nichts Nachtheiliges nachlagen könne, im Stich gelassen, sondern durch das übereinstimmende Zeugniß von vier unabhängigen Bürgern, darunter der ehemalige Vormund und der jetzige Dienstherr des Mädchens, widerlegt. Diese sämmtlichen Zeugen bestätigten nämlich, daß Katharina Amann — dies ist der Name des Mädchens — eine durchaus unbescholtene, fleißige Person von sittlichem Rufe sei, deren Aussagen vollen Glauben verdienten. Es wurde dann festgestellt, daß Dr. Ratzinger es war, der am kritischen Tage im hiesigen Casino als Redner aufgetreten war und sodann beim Kolberbräu übernachtet hatte. Die Freisprechung Schweykart's auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist bereits gemeldet.

— [Ein gelehrter Confusionarius.] Der berühmte Professor der Mathematik Lösund hielt sich als Junggeselle eine Katze und um diesem seinem Lieblingsthier den Verkehr mit ihm zu erleichtern, hatte er in der Thür seiner Studirstube ein Schlupfloch anbringen lassen. Nachdem die Katze nun Junge bekommen, ließ er so viel Löcher, als Kätzchen vorhanden, daneben schneiden.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. März.

Geboren: Dem Korbmacher G. Schäfer ein S. (Jägerplatz 14). Dem Kürschnermeister O. Katterfeld eine T. (alter Markt 28) Dem Böttcher F. Barth ein S. (Fleischergasse 38). Dem Schmied C. Stange ein S. (Spitze 9). Dem Handarbeiter R. Knoch eine T. (Feldstraße 9). Eine unehel. T. (Grasemeg 6). Dem Schuhmacher C. Ockler ein S. (Lilienagasse 9). Dem Kutscher C. H. Richter eine T. (Raffinerie 7). Dem Kaufmann C. O. Gaa ein S. (Leipzigerstraße 7).

Eheschließungen: Der Former A. Jacobi und W. Thomas (Pfännerhöhe 11). Der Gärtner R. Schwan und Th. Höne (gr. Wallstraße 23 und Giebichenstein). Der Schneider H. Stollberg und A. Bühning (kl. Ulrichsstraße 11). Der Nadler C. Müller und H. Krause (alter Markt 25 und Schulgasse 2b). Der Kunst- und Handelsgärtner J. Fiedler und P. Reich (Diemitz und neue Promenade 10). Der Sattler F. Sossa und F. Domerasky, (Riemeyerstraße 15). Der Maurer W. Büschel und P. Gerbich (Hospitalplatz 9).

Meldungen vom 26. März.

Aufgeboten: Der Stellmacher Th. Deubel und E. A. Kühne (Leipzigerstraße 26 und Zörbig).

Eheschließungen: Der Bahnarbeiter F. Picht und M. Becker (Landwehrstraße 18 und Landwehrstraße 15). Der Fabrikarb. W. Faust und A. Lange (Leitergasse 2 und Bahnhofsstraße 5). Der Bäcker A. Keller und C. Richter (Oberalaucha 41 und Zapfenstraße 15a). Der Liniirer W. Delfs und J. Johannesdotter (Landwehrstraße 12). Der Eisendreher F. Müller und M. Panzer (Bahnhof 8 und kl. Sandberg 18). Der Büreaugehülfe F. Höpfner und F. Kaul (Leipzigerstraße 66 und Harz 27).

Geboren: Dem Maurer E. Jänicke ein S. (Langegasse 12). Dem Kaufmann F. Gebhardt ein S. (Steinweg 15). Dem Wagenrevisor R. Eichler ein S. (gr. Märkerstraße 9). Dem Bahnarbeiter C. A. Kirst eine T. (kl. Rittergasse 2) Dem Kutscher C. Ericht ein S. (Merseburgerstraße 10b). Dem Schneidermeister C. Schröder ein S. (gr. Klausstraße 25). Dem Handarbeiter W. Beeck eine T. (Dirtengasse 4). Dem Zimmermann H. Fanicke eine T. (gr. Rittergasse 11). Dem Fleischermeister C. Börner ein S. (Rannischestraße 14).

Gestorben: Des Maurer H. Kuhndt S. Alfred, 1 J. 6 M. 23 T., Stickflutz (Fleischergasse 16). Der Schmied Gustav Robert Hanke, 30 J. 10 T., (kl. Schlamm 2/3). Des Weißgerbermeister C. Frenkel S. Richard, 1 M 2 T., Atrofie (Spitze 22). Des Leitungsrevisor C. Küster Ehefrau Auguste geb. Hohl, 28 J. 11 M. 29 T., Lungenunterlappenkolose (Glauchsche Kirche 12). Des Tischlermeister W. Lange S. Friedrich Wilhelm, 5 T., Kinnbackenkrampf (Moritzkirchhof 10). Eine unehel. T., 8 T., Pneumonie (Entb.-Inst.) Der pens. Magistratsexecutor Albert Donath, 37 J. 5 M. 11 T., Lungenschwindsucht (Oberglaucha 19). Des Tischlermeister C. Schönemann Ehefrau Christiane geb. Ludwig, 53 J. 1 M. 29 T., Herzfehler (Glauchsche Kirche 8). Henriette Weihe, 83 J. 11 M. 8 T., Pneumonie (Diaconissenhaus). Des Handarbeiter F. Recke S. Franz 6 M., Krämpfe (kl. Schlamm 10).

Kirchliche Anzeigen.

St. Ulrich. Donnerstag, 29. März, Vormittags 10 Uhr, allgemeine Beichte und Communion Oberdiac. Pastor Sickel.

Zu Neumarkt: Donnerstag, 29. März, Vormittags 10 Uhr, Beichte und Communion Pastor Hoffmann. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Israelitische Gemeinde: Mittwoch, 28. März, 5¾ Uhr Morgens und 6 Uhr Abends Gottesdienst. Donnerstag, 29. März, 8½ Uhr Morgens, Gottesdienst. Predigt 10 Uhr. Freitag, 30. März, 8½ Uhr Morgens, Gottesdienst. Predigt 10 Uhr.

Angekommene Fremde, 26. März 1877.

Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer Graf v. Helldorf, Wollmirstedt. Ober-Amtmann Pfaff, Kaltenmark. Professor Steudener, Rößleben. Fabrikanten A. Meeus, Dordrecht; Binsdorf, Holland. Ingenieur H. B. Hittdorf, Bruxelles. Königl. Sächs. Hof-Schauspieler Dettmer, Dresden. Kaufleute Armer, Cahr, Hesse, Douglas, Saalmann, Sonnenthal. — **Kronprinz.** Fabrikbesitzer von Eichel-Streiber, Eisenach. Ober-Appelationsgerichtsrath Hesse, Naumburg. Kaufleute Mager, Schöffer, Pfeiffer, Hahn, Huesgen, Griebel, Proenlett. — **Goldene Kugel.** Director Rahlenbuch, Wien. Fabrikant Kirschbrunn, Aelig. Director Samter, Berlin. Dr. chem. Lükmeyer, Wettin. Kaufleute Appel, Sambarth, Wertheim, Schmidt, Lange, Zeitschel, Friedrichs, Leichter. — **Russischer Hof.** Rentier Morgenstern u. Frau, Eisenach. Techniker Sommerschmidt u. Sohn, Chemnitz. Fräulein Ziehrvogel u. Gouvernante, Leopoldshall bei Staßfurt. Stiftsdame Fräulein Hammer, Reichenbach i. Böhmen. Frau von Aißbeck u. Schwester, Wien. Gutsbesitzer Liedenthal, Schwerin. Rentier Dörstling, Nordhausen. Kaufleute Kaul u. Frau, Greubner, Mertens, Reinecke, Lange, Simon, Schur.

Gerichtliche Bekanntmachung.
500 Mk. Belohnung.

Die Königliche Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a/M. hat sich bereit erklärt, **für die Entdeckung des Mörders** des am 11. Juni v. Js. früh 4 Uhr bei der Wärterbude Nr. 46 zwischen den Stationen Eisleben und Riestedt erschossenen **Bahnwärters Karl Jähne** aus **Wolferode eine Geldprämie von 500 Mark** auszusetzen. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, alle Anzeigen in dieser Sache an das unterzeichnete Gericht zu senden.

Eisleben, den 21. März 1877.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Der Untersuchungs-Richter.
gez. **Herrmann.**

Ein Gasthof mit bedeutenden Stallungen, flottem Biergeschäft, an bester Lage in einer Thüringischen Residenzstadt belegen, ist **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **A. B. 2977. Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Eine flotte Land-Bäckerei wird sofort zu pachten gesucht. Offerten erbeten an **Fried. Carl Schmidt**, Schraplau.

Ein Keller, welcher sich zu einem Faß- und Flaschenbiergeschäft eignet, bequemen Eingang hat und möglichst im Hof gelegen ist, wird zu pachten gesucht. Gefl. Adr. K. bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

In der Nähe der Leipziger Straße wird ein Logis für 2 Personen, möglichst 2 kleine Zimmer, gesucht. Offerten unter P. 459 an Haasenstein & Vogler Leipzig. (H. 31583)

Giebichenstein, Gosenstr. 11, 1 Treppe eine freundlich möbl. Wohnung f. einzelne Herren sofort od. zum 1. April zu vermiethen.

Freundl. möbl. Stube zu vermiethen **Strohhofsspitze 15.**

Eine freundliche Parterre-Wohnung ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Auch ist das. ein Sopha, runder Spieltisch und ein gr. stark. Zughund zu verk. **Reilsstraße 4.**

Der **Eckladen** und **erste Etage,** auch getheilt, ist in meinem Hause noch zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen **Sophienstraße 9 i.**

Wegen Domizil-Veränderung ist eine Wohnung (2 Treppen hoch), bestehend aus 2 großen St., K. u. Zubehör, Preis 320 Mk., den 1. Juli oder auch früher zu beziehen. Desgl. eine Wohnung (hohes Parterre), zum 1. Juli beziehbar für den Preis von 250 Mk., bestehend aus 2 gr. St., Küche, Keller und Bodenkammer. **Landwehrstr. 16.**

Mittlere und kleinere **Wohnungen** 1. Juli zu bez. **Pfännerhöhe 7.**

Möbl. Wohnung sofort Mauerg. 10, III.

Möbl. Stube mit od. ohne Bett sofort zu bez. **Riemeyerstr. 11,** II.

Zum 1. April wird von einem anständigen jungen Mann ein möblirtes Zimmer mit Pension, möglichst Mitte der Stadt Halle a/S., zu miethen gesucht. Gefl. Offerten erbittet **G. Prange's** Buchhandlung, Weißenfels a/S.

Möbl. Stube nebst Schlafkabinet zu vermiethen **Leipzigerstraße 15.**

Lehrlinge

finden in meiner **Gärtnerei** sofort Stellung. **C. Günther, Eisleben.**

Lehrlinge gesucht
E. Leutert,
Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Halle a. S. (Giebichenstein).

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [95]

2 Lehrburschen nimmt noch an Schlossermeister **J. Herrmann,** Giebichenstein.

Daselbst ein **Mehlkasten** zu verkaufen.

Einen Lehrling sucht **Otto Gellhorn,** Maler u. Tapezierer, Kanzleigasse 2.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **A. Feige,** Buchbindermstr., Halle a/S. Schloßberg 1.

Ein **Kellnerbursche** von 16—17 Jahren wird sofort gesucht **Unterberg 10,** Restaurant Moritz.

Ein Kellnerbursche wird gesucht. Wo? in der **Annoncen-Expedit. von J. Barck & Comp.**

Ein Bursche vom Lande, 14 bis 15 Jahr, gut empfohlen, findet sofort guten Dienst. Näheres in d. Expedition dieser Zeitung.

Ich suche zum 1. April einen fleißigen, kräftigen Hausburschen, im Alter von 16—19 Jahren. **C. Meißner,** Paradies.

Eine geübte Putzmacherin wird gef. Zu erfragen **Eremitage.**

Zur gründl. Erlernung des **Weißnähens** werden anst. junge Mädchen angen. **Riemeyerstr. 15,** part. rechts.

Zwei tüchtige Mädchen vom Lande, welche mit dem Viehstand umzugehen wissen, erhalten sofort Dienst.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches Schneidern und Weißnähen kann, wünscht baldigst ein Unterkommen bei einer Herrschaft, wo 1 oder 2 Kinder sind.

Mehrere anständige Mädchen von außerhalb weist nach Frau **Ebert,** Vermiethungs-Bureau, Herrenstr. 9 und Rathswerder 1.

Offene Stellen.

Tüchtige Manfells u. Hofmeister finden immer Stellung. Näheres **Rannischstr. 14,** Papierhandlung.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Beamter (Unterbeamter) mit monatlich circa 90 Mk. Gehalt, Wittwer, dessen kleinste Kinder bereits die Schule besuchen, wünscht sich baldigst wieder zu verehelichen. Damen in Ausgangs der dreißiger oder Anfangs der vierziger Jahre, oder auch Wittwen von angenehmem Aeußern und sanftem Charakter können sich gut verheirathen. Geehrte Bewerberinnen wollen ihre Adr. unter **H. H. 100** postlagernd Halle a/S. bis 5. April d. Js. niederlegen. Vermögen nicht unter 450 Mk. Discretion Ehrensache.

Kommode, ovaler Tisch, antiker Glasschrank (passend für Parfümerien, Apotheken oder Materialwaarenhändler), polirt, sollen ganz billig verkauft werden **Giebichenstein, Königsberg 3.**

Im Auctionslokale **gr. Wallstraße 1** stehen zur Taxe zu verkaufen: 1 mahag. Stutzflügel von vorzüglich m Tone, mehr. Komoden, ovale Tische, Oelgemälde u. dergl. **Brandt.**

Ein gebrauchtes **Comptoir-Pult** ist billig zu verk. gr. Berlin 14, i. Hofe r.

1 Guitarre zu verk. Harzgasse 11.

Journal-
Abonnements auf **Bazar, Modenwelt, Victoria, Daheim, Gartenlaube, Romanzeitung, Ueber Land u. Meer** 2c. pünktlich frei ins Haus durch **M. Köstler,** Poststr. 10.

Herren-Garderobe
wird sehr gut gereinigt, ausgebessert, gebügelt, schnell u. billig in Stand gesetzt **Brüderstraße 13,** im Hof, part.

Einen dreijährigen **Schimmel** und **zwei überzählige Ackerpferde** verkauft **Schlettau b. L. Nr. 1.**

Ein starkes **Pferd** zu verkaufen **Riemeyerstraße 15.**

1 **fettes Schwein,** für Restaurateure passend, ist zu verkaufen **Kücke,** Cröllwitz.

1 großer **Heckbauer** billig zu verkaufen **Gartengasse 6,** part.

1 Kinderwagen verkauft **gr. Klausstraße 7,** III.

Eine neue **Backbeute,** 6 Fuß lang, für Bäcker zu verk. **Steinthor 10.**

Gesundes Klee- u. Wiesenheu verkauft **Geiststraße 43.**

Sopha und Matratzen, neu und alt, empf. bill. **Fink.** Topezier, Fleischerg. 2.

Ein **Medaillon** an breitem schwarzen Sammetband, geschnitzter Kopf (Camee), in Matt-Gold gefaßt, mit Perlenrand, ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Annoncen-Exped. von **M. Triest.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770328027/fragment/page=0001

C. F. Pohle's Nürnberger Laden

Filiale Halle a/S., Leipzigerstr. 89

in der Nähe der Poststraße.

Nach beendigter Inventur verkaufe untenstehende Artikel

Jedes Stück zu 25 Pfennige.

Seidene **Herrenshlipse**, „ **Lavallières**, **Harmonika**, **Schnupftabaksdosen**, **Messer**, **Uhrketten**, **Manschettenknöpfe**, **Manschettengarnitur**, **Bilderbücher**, **Strumpfbänder**, **Cigarrenspitzen**, **Portemonnaies**, **Portetressores**, **Hosenträger**, **Kaffeebretter**, **Brodkörbe**, **Puppen**, **Nähschrauben**, **Säbel**, **Gewehre**, **Federkasten**, **Peitschen**, **Muschelkasten**, **Federkasten**, **Reibeisen**, **Wandfeuerzeuge**, **Schneidermaaße**, **Brillen**, **Salonschreibzeuge**, **Gardinenrosetten**, **Kantel-Gummi**, **Fingerring m. Stein**, **Fächer**, **Kindertaschen**, **Tischdecken**, **Taschenbürsten**, **Briefmappen**, **Bilder u. Rahmen**, **Spiegel**, **Tuschkasten**, **geschnitzte Handspiegel**, **Lotto's**, **Liniirmaschine**, **Feldflaschen**, **Marmornadelkissen**, **Schreibalbum**, **Damenaufsteckkämme**, **Rumflaschen**, **Essigflaschen**, **Zuckerschalen**, **kl. Seidel**, **doppelte Salzfässer**, **Bouillonsiebe**, **Barbierbecken**, **Durchschläge**, **Kaffeekannen**, **Kaffeekocher**, **Kindertassen**, **Lampen**, **Leuchter**, **Trichter**, **Milchseiher**, **Maschinen-Schmierkännchen**, **Solarölkannen**, **Oelflaschen**, **Kohlenschaufeln**, **Gummifiguren**, **Schachtel-Spielwaaren**. (H. 5800)

Jedes Stück 25 Pfennige.

Ferner: Bleistifte 24 Stück 25 Pfg. — Reif-, Staub- und Frisirkämme 2 Stück 25 Pfg. — Notizbücher mit Messing beschlagen 2 Stück 25 Pfg. u. s. w. u. s. w.

Weinkarte

von

J. F. Naumann.

Rothweine:

f. Medoc	excl. à Fl. Mk.	1.—
St. Julien	„ „ „	1.25
Pontet Canet	„ „ „	1.50
Chateaux Margeaux	„ „ „	1.50
Chateaux Leoville	„ „ „	2.—
Chateaux Milon	„ „ „	2.—

Weissweine:

Wiesenbrunner 1872.	excl. à Fl. Mk.	—.75
Deidesheimer	„ „	1.—
Feiner Graves	„ „	1.—
Muscat Lunell	„ „	1.—
Forster Traminer	„ „	1.25
Niersteiner	„ „	1.25
Geisenheimer	„ „	1.50
Marcobrunner	„ „	1.50
Oppenheimer Goldberg	„	1.50
Johannisberger	„ „	2.—
Rüdesheimer Berg	„ „	2.—
Liebfrauenmilch	„ „	2.—

Ungarweine:

süsser Ungar	excl. à Fl. Mk.	1.50
Ober-Ungar	„ „ „	2.—
Ruster Ausbruch	„ „	2.50
medicin. Tokayer ½ Fl.	„	2.50

Spanische Weine

süsser Sicilianer	excl. à Fl. Mk.	1.50
Prioratwein	„ „ „	2.50
Madeira	„ „ „	2.50
Malaya	„ „ „	2.50
Portwein	„ „ „	2.50
Sherry	„ „ „	2.50

Deutsche und französische

Champagner.

Steinwein (Bocksbeutel) à Fl. incl. Mk. 4.

Suppenwein roth und weiss à Fl. excl. Mk. —.75 Pf.
Apfelwein ohne Sprit „ „ „ —.50 Pf.

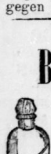
Bei Entnahme von 6 Flaschen an entsprechend billiger.

Holländer Cigarren,

angenehm von Geschmack, zuverlässig im Brand und schön in Farben, empfiehlt zum Preise von 50, 60, 80 u. 100 M. per Mille und versendet gegen Nachnahme **H. Lincke**, Dresden, Marienstr. 23.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'ens

Blut-Reinigungs-Kräuterdecoct



reinigt die Säftemassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus.

Mit vorzüglichem Erfolg wird er bei **Ausschlag**, gestörter **Verdauung, Hämorrhoidalleiden, Blutandrang** nach dem Kopfe, veralteter **Syphilis, Fettsucht, Bleichsucht, Scrofeln, Drüsenleiden** aller Art ꝛc. seit Jahren angewandt.

Bei Kinderkrankheiten, die von unregelmäßiger Verdauung herrühren, namentlich aber bei Säuglingen beim Durchbruch der Zähne, ist die Wirkung des Decoctes vorzüglich.

Der Decoct wirkt gelinde ohne die inneren Organe und somit den Patienten im Entferntesten anzugreifen.

Preis pro Originalflasche Mk. 3,60.

Meldungen wegen Depots-Uebernahmen bei J. Rosenthal, Berlin SO., Rauninstraße 51.

Thenard'sche Schreib- u. Copir-Dinte,

chemisch analysirt und als vorzüglich anerkannt von Dr. **Richter** in **Cöln.** Diese erprobte Dinte, durch Zeugnisse der ersten Bank- und Handlungshäuser attestirt, hat sich in Deutschland als vortrefflich bewährt, ist in **Halle a/S.** zu haben bei **J. F. Naumann**, Geiststraßen- u. Promenadenecke. **Der Preis** ist 20, 12½, 7½, 5 und 2½ Sgr. **pr. Flacon.**

Pelzsachen

übernimmt zum Conserviren unter Garantie gegen **Motten** und **Feuersgefahr**

Emil Franke, gr. Ulrichs- u. Steinstr.-Ecke.

---

§. 11. Restaurant Herrenstrasse 11.

Von jetzt ab jeden Abend von 7 Uhr ab **Unterhaltungsmusik** und **musikalische Vorträge.**

Der Prediger Herr **Georg Müller**, der Gründer des großen Waisenhauses in Bristol, gedenkt, so Gott will, am Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags um 5 Uhr einen Vortrag über sein Werk in dem allgemeinen Versammlungssaal der Franckschen Stiftungen, und am Charfreitag um 4 Uhr eine Ansprache ebendaselbst zu halten. Mit der Bemerkung, daß der Zutritt Jedermann freisteht, laden die Unterzeichneten dazu hierdurch ein.

Kramer, Director der Franckschen Stiftungen. **Lic. Kühler**, Prof. d. Theologie. **Wächtler**, Diakonus zu St. Ulrich.

R. Donner, Sattlermeister,

Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 11,

empfiehlt den geehrten Herren Fabrikanten sein Lager selbstgefertigter **Treibriemen** von bestem rhein. u. engl. Kernleder, vorzügliche **Binde-** und **Nähriemen** zu soliden Preisen.

Reparaturen prompt und billigst.

Die Handelsgärtnerei von August Spindler,

Wuchererstraße 33,

empfiehlt **Birn- u. Apfelbäume, Linden, rothbl. Kastanien**, verschiedene Sorten **Trauerweiden, Trauer-Caraganen, Trauer-Ebereschen, Pyram. Eichen, Ebereschen**, verschiedene **Sträucher, Schlingpflanzen, hochstämmige u. wurzelechte Rosen, Johannis- u. Stachelbeeren** u. a. m.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1853

mit einem Grundkapital von 9 Millionen Mark,

wovon	Mark	7,528,500 in Actien begeben sind.
Reservefond ult. 1876 . .	„	1,320,390, also derzeitiges
Gesammtgarantie-Kapital:		8,848,890 Mark.

Nachdem Herr **Adelbert Lossier** in Cönnern die Agentur obiger Gesellschaft Krankheitshalber niedergelegt hat, ist dieselbe

dem Kaufmann Herrn Carl Schulze daselbst

übertragen worden.

Halle a/S., den 26. März 1877.

Die Haupt-Agentur.
Cneist.

Aachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gestiftet 1825.

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1875 .	„	7,424,281. 40
Prämien-Ueberträge	„	10,138,912. 40
	M.	26,563,193. 80
Versicherungen in Kraft am Schlusse d. J. 1875	„	4,152,310,565. —

Nachdem Herr **Adelbert Lossier** in Cönnern die Agentur obiger Gesellschaft Krankheitshalber niedergelegt hat, ist dieselbe dem

Kaufmann Herrn Carl Schulze daselbst

übertragen worden.

Halle a/S., den 26. März 1877.

Die Haupt-Agentur.
Cneist.

Auction.

Umzugshalber sollen **Dienstag, den 3. April cr. Vormittags 10 Uhr** im Gasthause zu **Beyersdorf** 2 fast neue Kronleuchter, Tische, Stühle, 7 große Saalbänke, 1 Ziehrolle, 2 Ziegen und mehrere andere Gegenstände öffentlich bestbietend verkauft werden.

Eine große geräumige Scheune nebst Schuppengebäude und Hofraum, mit bequemer Einfahrt, günstig an einem freien Platze gelegen, als Lagerraum für jedes Geschäft passend, — auch als Baustelle geeignet, — steht zum Verkauf.

Nähere Auskunft wird ertheilt Hospitalplatz 7, parterre.

Ein Gewächshaus

auf Abbruch zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter der Bezeichnung „Gewächshaus" mit Angaben der Größe und Preis **sofort** an die Exped. d. Ztg.

Eine schöne Bäckerei hies. Stadt, in günstiger Lage, ist mit 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen u. 1. Juli zu beziehen. Näheres bei **Julius Hoffmann**, Breitestraße 24.

Eine **gangbare Restauration** ist Verhältnißhalber sofort zu verpachten. Nähere Auskunft **E. Hertzberg, Feilenhauermstr.**, Neustadt 6.

90,000 Mark

sind in einzelnen Beträgen theils sofort, theils zum 1. Juli cr. gegen gute Hypothek zu 4½ % Zinsen durch mich auszuleihen. Justiz-Rath **Krukenberg**.

Zur Deckung einer Caution werden 300 Mk., mit 6 Procent zu verzinsen und gerichtlicher Sicherstellung, von einem Beamten recht baldigst zu leihen gesucht. Geehrte Kapitalisten werden ersucht, ihre hierauf bezüglichen Adressen unter **A. B. 60** postlagernd Halle a/S. bis 6. April cr. niederzulegen.

Mecklenb. Pferde-Verloosung.

Ziehung 17. Mai.

Hauptgewinn i. W. v. **10000 Mk.**, ferner 80 Stück edle Pferde und viele kleinere Gewinne. Loose à 3 Mk. — Wiederverkäufern geben wir Rabatt.

Quedlinb. Pferde- etc. Lotterie.

Ziehung 31. Mai.

1500 Gewinne, darunter welche im Werthe von **6000, 5000, 2500 Mk.** u. s. w. **Loose** à 3 Mk.

Casseler Pferde-Lotterie.

Ziehung 30. Mai.

Hauptgewinn i. W. v. 10000 M. und ca. 1200 kleinere Gewinne. **Loose** à 3 M. empfehlen **J. Barck & Co.**, Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Zuckerrüben-Stecklinge.

Den vielen, an mich gerichteten Anfragen zu genügen, zeige hiermit ergebenst an, daß jetzt täglich Zuckerrüben-Stecklinge (Imperial) abgeholt werden können.

Saftfabr. Thondorf b/Stersleben.
F. Weitzel, Gutsbesitzer.

Für Ziegelei-Inhaber.

Ueber 200 Stck. gebrauchte, in gutem Zustande befindliche Roststäbe, mehrere Rostbalken und 6 Feuerungsthüren hat Auftrag zu verkaufen der Agent **Schmidt** in Brehna.

Kalk

tägl. frisch bei **Blosfeld**, Herrenstr. 11.

Geschwind-Gyps, Portland-Cement

im Ganzen u. ausgewogen empf. billigst **Blosfeld**, Herrenstr. 11.

Für **Lumpen, Knochen** u. **Metalle** zahlt die höchsten Tagespreise **Blosfeld**, Herrenstr. 11.

Broihan

Mittwoch den 28. d. M. in **Jäckels Brauerei.**

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition
gr. Ulrichsstr. 47 I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Vom 28. März d. J. ab befindet sich meine Wohnung **Leipzigerstr. 7**, 2 Tr.
Dr. Sachse.

Zum **Clavierunterrichte** zu Ostern nehme ich noch einige Schülerinnen an.
Anna Michaelis,
Schülerin des Leipz. Conserv. für Musik.

Hutblumen

empfing in großer Auswahl u. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

E. Göhre, Rannischstr. 11

Hutblumen

in großer Auswahl und neuesten Dessins empfiehlt zu **billigsten Preisen**

E. Trog, Landwehrstr. 6

Eilenburger Kattun echt!!!

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

E. Trog, Landwehrstr. 6

Zur Festbäckerei

empfehle

ff. Raffinade in Broden, ausgewogen und gemahlen, Pa. Elemé- u. Sultanin-Rosinen, Corinthen, Mandeln u. Gewürze, Pa. Salz- und Schmelzbutter.

Sämmtliche Waaren in ausgezeichneter Qualität nur zu soliden Preisen.

A. Neumann,
kleine Steinstraße.

Feinstes echt türkisches Pflaumenmus,
Pa. Magdeb. Sauerkohl empfiehlt
A. Neumann,
kl. Steinstraße.

Maitrank

à Fl. 75 ₰ und 1 M.

Himbeer-Limonaden-Essenz

à Liter von 2 M. ab empfiehlt

J. F. Naumann,
Geiststr.- u. Promenaden-Ecke.

Donnerstag den 29. März

Braun- u. Weissbier

in

C. Goldschmidt's Brauerei
gr. Brauhausg. 28.

Futterrübensamen

Rothenhofer sind noch einige Centner abzugeben auf Rittergut **Canena** bei Halle a/S. (H. 585

Bürger-Verein.

Mittwoch den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr **Versammlung.**

Tages-Ordnung: Antrag auf Verschmelzung des **Bürger-Vereins** und des **Vereins für städtische Interessen** zu einem Verein.

Polytechnische Gesellschaft

Versammlung, Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr im Hôtel zur Tulpe. Vortrag des Herrn Ingenieur **J. Khern**, über einige neuere Injectoren für Dampfkesselspeisung.

Verkauf der Doubletten aus dem Normalzirkel des Vereins. **Der Vorstand.**

Bund der Tischler und verw. Berufsgenossen

Mittwoch den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung im Rosenthal**, kl. Saal.

Tages-Ordnung: Protest gegen die Delegirten-Wahl.

Mitgliedkarten sind vorzuzeigen.
D. V.

Heute Morgen zwischen 4 und 5 Uhr verschied mein einziger geliebter Sohn, unser theurer Bruder und Schwager, der Mechanikus **Otto Mohr** im 28. Lebensjahre. Diese Trauerbotschaft bringen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, d. 27. März 1877.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770328027/fragment/page=0002